

Die Bedeutung der ausserdienstlichen Tätigkeit

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

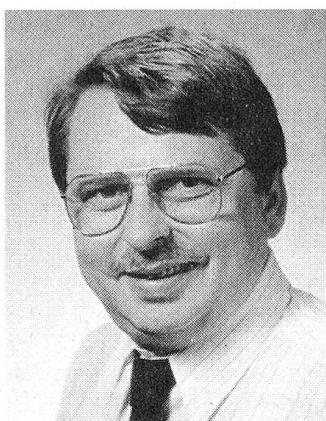
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bedeutung der ausserdienstlichen Tätigkeit

Andere Armeen beneiden uns. Seien es nun die Motorfahrer, Artilleristen oder Küchenchefs – alle pflichtbewussten Schweizer Wehrmänner bilden sich auch ausserhalb des Militärdienstes weiter. In über 40 Verbänden, die gesamthaft mehr als 600 Lokalsektionen umfassen und weit über 120 000 Mitglieder zählen, wird jahraus, jahrein eine grosse Arbeit freiwillig und ehrenamtlich geleistet, deren Früchte der Truppe und der Kriegstauglichkeit der Armee zugute kommen. Einer der wichtigsten Verbände ist und bleibt der Schweizerische Fourierband (SFV). Rund 10 000 Mitglieder (der gesamtschweizerische Durchschnitt liegt bei 3000 Wehrmännern) orientieren sich auch im Zivilleben über die bevorstehenden Aufgaben.



Nun – auf dem Papier nimmt die Aus- und Weiterbildung auch beim Eidgenössischen Militärdepartement (EMD) eine wichtige Stellung ein. «Es ist unbestritten, dass der Milizcharakter unserer Armee ohne ausserdienstliche Tätigkeit wesentlich geschwächt würde», wird in einer Arbeitsstudie des Stabes der Gruppe für Ausbildung festgehalten.

Soweit, so gut! Ein grosser Teil der verantwortlichen Personen haben eingesehen, dass das Gemeinschaftsgefühl auf militärischer und ziviler Ebene je länger je mehr unterstützt und gefördert werden muss. Nicht in erster Linie auf finanzieller Ebene (was je länger je mehr ebenfalls überprüft werden müsste), sondern auch in logistischer Hinsicht. Aber es gibt (leider) immer noch zu viele Verantwortliche, die für die ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung nur ein müdes Lächeln übrig haben. Anstatt Eigeninitiative und innovatives Denken zu fördern, will man Altbewährtes durch militärische Führung auch ausserhalb der Dienstpflicht begleiten. Eine gezielte Ohrfeige an all jene, die keine Mühe und Zeit scheuen, in kostbarer Freizeit Wissenslücken und kameradschaftliches Beisammensein zu fördern und zu pflegen.

Wenn künftig die Schweizer Armee nicht mehr auf die ausserdienstlichen militärischen Dachverbände zählen kann, so würde dies gleichzeitig der langsame aber sichere Todesstoss unseres Milizsystems bedeuten. Deshalb: Halten wir Sorge zu unserem bisherigen, bewährten System. Grobe Fehleinschätzungen in dieser Hinsicht könnten bestimmt nicht mehr korrigiert werden. Es ist noch nicht zu spät. Auch die Verantwortlichen der «Armee '95» sollten sich mit der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung noch vermehrt auseinandersetzen.

Meinrad A. Schuler
verantwortlicher Redaktor

HEUTE

Im «Blickpunkt» würdigt «Der Fourier» einen Fourier und einen Küchenchef, die seit Jahren die ausserdienstliche Tätigkeit fördern und betreiben.

Seite 5

Nach wie vor gilt das Militär als wichtiger Partner für Bäcker, Metzger oder Gemüsehändler. Für 49,1 Millionen Franken bezog die Armee Ware von solchen Lieferanten. Weiteres erfahren Sie unter der Rubrik «Hellgrüne Reportage» auf

Seite 10

Rubriken

Zur strategischen Lage	3
Im Blickpunkt	5
Impressum	6
OKK-Informationen	9
Hellgrüne Reportage	10
Aus dem Zentralvorstand	12
In Kürze	13
Für Sie gelesen	14
Termine	18
«Der Fourier»-Leser schreiben	19
Medium	20
Delegiertenversammlung	22
Sektionsnachrichten	27
SFV und Sektionen	38